

Der Teütschen

speiß kan halten / auff dise form. Nemet ein krusten Ro-
cken brot auff den kolen braun gebraten / auff iij. oder
iiij. loth schwär / solchs erweicht wol in wein essig / ne-
met ein wenig sawteigs darzü / mischen darunder pul-
uer von Mastiche / Weyrauch / vnd von gedörtem bal-
sam Kraut / jedes ongenärlich eins quinten schwär / da-
zü mag man nemen gersten mäl / nach gefallen / das
gibt ein nützlich milch plaster / auff leinen tüch / od weiß-
sen barchet angestrichen / vnd auff den magē od hertz
grüblin geschlagen / das stillt vnd wehret dem korgen
vnd auffstossen des magens.

Korgen.
Auffstos-
sen.

In den Apoteken macht man dis pflaster mit spes
cereien etwas köstlicher / wer da wil / vnd hats zü be-
zalen der findts feil / darvon liß das Antidotarium /
oder Aetium / lib. iij. cap. clxxxvij.

Von dem Wein / wer den erstmals er-
funden / vnd welcher der best
sei. Cap. ix.

Bis h̄r haben wir / wes die menschen sollen vnd
müssen geleben / nach notturfft angezeigt. Es
mangelt vns aber noch die rechte frölicheit / das ma-
chet wir haben noch kein wein / soll vnser freüß ganz
werden / müssen wir wein darbei habē. Wir reden hie
nit vom vberfluß / sonder nach notturfft den durst zü
leschen / vnd die natürliche krefft zü stercken.

Dan der alt Dioscorides sagt / es sei ein gütter raht
das man gebiet kein durst zü leiden / vnd das man die
speiß mit wein befeuchte. Gedachtē raht folg ich gern /
vnd

Diosco. li.
v. cap. 6.